

2018

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

Musikwissenschaft

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIUM AN DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 28. Juni 2018



<b>HERAUSGEBER:</b>	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
<b>REDAKTION:</b>	Musikwissenschaftliches Institut
<b>ADRESSE:</b>	Albertus Magnus Platz 50923 Köln
<b>E-Mail</b>	
<b>STAND</b>	1.10.2018

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Andreas Michel  Philosophische Fakultät der Universität zu Köln  Telefon +49 221 470-6150  <a href="mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de">studiendekan-philfak@uni-koeln.de</a>
Studiengangverantwortliche/r:	Prof. Dr. Uwe Seifert  Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln  Telefon +49 221 470-2825  <a href="mailto:u.seifert@uni-koeln.de">u.seifert@uni-koeln.de</a>
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Dr. Andreas Michel  Philosophische Fakultät der Universität zu Köln  Telefon +49 221 470-6150  <a href="mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de">studiendekan-philfak@uni-koeln.de</a>
Fachstudienberater/in:	Dr. Andreas Domann  Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln  Telefon +49 221 470-4703  <a href="mailto:andreas.domann@uni-koeln.de">andreas.domann@uni-koeln.de</a>

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MM	Mastermodul
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

# Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN.....	3
<b>LEGENDE .....</b>	<b>4</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH MUSIKWISSENSCHAFT .....</b>	<b>6</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	6
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	6
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	7
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	7
1.5 Zusatzbereich SI .....	8
1.6 Berechnung der Fachnote.....	8
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>8</b>
2.1 Basismodule .....	8
2.2 Aufbaumodule.....	15
2.3 Ergänzungsmodul .....	21
2.4 Bachelorarbeit.....	22
<b>3 STUDIENHILFEN .....</b>	<b>0</b>
3.1 Musterstudienplan für den Zwei-Fach-BA Musikwissenschaft* .....	0
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	0
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	0

# 1 Das Studienfach Musikwissenschaft

Gegenstand des Faches Musikwissenschaft ist die Beschäftigung mit Musik und damit zusammenhängenden Phänomenen unter historischen, kulturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, informationstechnologischen und naturwissenschaftlichen Aspekten.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Forschung und Lehre am Kölner Institut beschäftigt sich mit Musiken aus aller Welt in ihren jeweiligen kulturellen und sozialen Kontexten, mit Theorie, Ästhetik und Rezeption musikalischer Werke und Praktiken. Dabei legt die historische Forschung den Akzent auf Musikkulturen der Geschichte und ihren Vergleich mit zeitgenössischen Musikkulturen, während die ethnologische Forschung den Akzent auf Musikkulturen der Gegenwart und ihr Verhältnis zueinander legt. Zusätzlich findet die Musik der Gegenwart intensive Berücksichtigung in ihren innovativen Tendenzen unter besonderer Berücksichtigung der elektroakustischen Komposition, sodass sämtliche Bereiche aktueller Musik (Jazz, Pop, Folk, Neue Musik usw.) abgedeckt werden. Musikalisches Verhalten und Erleben werden aus kognitions-, neurowissenschaftlicher und technologischer Perspektive untersucht. Die Prüfungsordnung bildet die Tatsache ab, dass sich diese Schwerpunktbereiche nur idealtypisch voneinander unterscheiden lassen, und strebt ihre gegenseitige Durchdringung an.

Als geeignete Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs bieten sich die Bereiche der Medien, des Musikmanagements sowie öffentliche und kommerzielle kulturelle Institutionen an. Als Berufsfelder kommen z. B. in Frage:

- Printmedien
- Rundfunk
- Fernsehen
- Musik- und Tonträgerindustrie
- Musikmanagement (Künstleragenturen, öffentliche und kommerzielle Kulturinstitutionen und Veranstalter)
- Musikverlage (Lektorat, Edition)
- Musikdramaturgie (Opernhäuser, Theater, Orchester)
- Musikarchive und -gedenkstätten
- Musik- und Instrumentenmuseen, Ethnologische Museen, technische Museen
- Softwarebranche (Unterhaltungs- und spezielle Musiksoftware)
- Werbebranche

Wünschenswerte Vorkenntnisse für das Studium sind Kenntnisse im Bereich der elementaren Musiklehre, Beherrschung der Notenschrift sowie musikpraktische Erfahrungen.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Am Anfang des Bachelorstudiums stehen drei *Basismodule*, die dem Erwerb grundlegender Fachkenntnisse und Anwendungskompetenzen dienen. Vom dritten bis zum sechsten Semester erfolgt eine Spezialisierung innerhalb der vier Wahlpflicht-*Aufbaumodule*, von denen drei gewählt werden müssen. Diese Module werden von allen am Institut vertretenen musikwissenschaftlichen Teildisziplinen

bedient, so dass die Studierenden die Möglichkeit haben, nach individueller Interessenslage und angestrebter Berufsausrichtung innerhalb der Module eigene inhaltliche und methodische Schwerpunkte zu setzen.

- Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart,
- Musikkulturen und -ethnien der Geschichte,
- Ästhetik, Kognitionswissenschaft, Psychologie Ästhetik, Kognitionswissenschaft, Psychologie und
- Methoden und Probleme.

Im letzten Studienjahr ist ein *Kolloquium* zu besuchen, um die Planung und Durchführung selbstständiger Forschungsarbeiten diskutieren zu können. Hinzu kommen *Ergänzende Studien*, die zeitlich keinem bestimmten Studienabschnitt zugewiesen sind. Die *Bachelorarbeit* soll, wenn sie im Fach Musikwissenschaft geschrieben wird, mit thematischem Bezug auf eines der Aufbaumodule 1 – 4 verfasst werden:

- Kolloquium,
- Ergänzende Studien,
- ggf. Bachelorarbeit.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
<b>2-Fach-Bachelor</b>	<b>156 LP gesamt</b>
1. Fach	78 LP
2. Fach	78 LP
<b>Studium Integrale</b>	<b>12 LP</b>
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>180 LP</b>

### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht					
Sem.	Modul	P / WP	K	SSSt	LP
1.	Basismodul 1	P	60	120	6
1.-2.	Basismodul 2a	WP	60	210	9
1.-2.	Basismodul 2b	WP	60	210	9
1.-2.	Basismodul 2c	WP	60	210	9
1.-2.	Basismodul 2d	WP	60	210	9
3.-6.	Aufbaumodul 1	WP	90	270	12
3.-6.	Aufbaumodul 2	WP	90	270	12

3.-6.	Aufbaumodul 3	WP	90	270	12
3.-6.	Aufbaumodul 4	WP	90	270	12
5.-6.	Aufbaumodul 5 (Kolloquium)	P	30	150	6
1.-6.	Ergänzungsmodul 1a	WP	-	-	12
1.-6.	Ergänzungsmodul 1b	WP	-	-	12
1.-6.	Ergänzungsmodul 1c	WP	-	-	12
$\Sigma$			-	-	<b>78</b>
	Bachelorarbeit		0	360	12
$\Sigma$			-	-	<b>90</b>

### 1.5 Zusatzbereich SI

Im Rahmen des Studium Integrale (12 LP) können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen. In diesem Modul soll vor allem der Erwerb fachübergreifender Kompetenzen im Mittelpunkt stehen.

### 1.6 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt aus den Noten der drei aus den Aufbaumodulen 1-4 gewählten Module, die je zu einem Drittel gewichtet werden.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

### 2.1 Basismodule

Es sind das Modul BM1 sowie zwei der Module BM2a bis d zu absolvieren.

<b>Basismodul 1 Orientierung Musikwissenschaft I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFBM1	180	6	1.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung Ringvorlesung zur Einführung in die Musikwissenschaft		30	30	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Musiktheorie/Transkription		30	30	



	c) Modulprüfung (schriftlich)		60	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Basismodul I dient – wie die Basismodule II und III – der ersten Orientierung in zentralen Forschungsbereichen der Musikwissenschaft. Mit dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fertigkeiten musikwissenschaftlichen Arbeitens.			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Ringvorlesung liefert einen Einblick in sämtliche am Kölner Musikwissenschaftlichen Institut vertretene Schwerpunkte der Musikwissenschaft. Im Seminar zur Musiktheorie arbeiten sich die Studierenden in die Grundlagen der europäischen Musiktheorie ein (Satz- und Formenlehre/Notationskunde); alternativ lernen sie im Seminar „Transkription“ Verfahren der Notation oral tradierter Musik kennen.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Vorlesung			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.			
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der Klausur. Die Note der Klausur bildet die Modulnote.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Musikethnologie.			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>			

<b>Basismodul 2a Einführung in die Analyse elektroakustischer Musik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFB2a	270	9	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar Einführung in die Analyse elektro-akustischer Musik		30	30	30
	b) Seminar Einführung in Musik und Kognitionswissenschaft <i>oder</i> Einführung in die Ethnographie der Musik <i>oder</i> Einführung in die Historiographie der Musik		30	30	

	c) Modulprüfung (kombiniert)		150	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>			
	Das Basismodul II dient – wie Basismodul I – der ersten Orientierung in zentralen Forschungsbereichen der Musikwissenschaft. Mit dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fertigkeiten musikwissenschaftlichen Arbeitens.			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>			
	Mit der Einführung in elektroakustische Musik wird ein kompositionsgeschichtliches Genre herausgegriffen, das musikhistorische und analytische Aspekte mit den aktuellsten medialen Innovationen verbindet. So soll das an der Professur für Musik der Gegenwart bestehende Klangstudio intensiv in die Lehre eingebunden werden. Im Klangstudio sollen die Studierenden nicht nur die Möglichkeit haben, den Umgang mit neuester Audiotechnik und -software zu erlernen, sondern auch ihre kommunikativen Kompetenzen anhand gemeinsamer analytischer Problemstellungen zu schulen.			
	Forschungsfragen Systematischer Musiktheorie werden aus wissenschaftshistorischer und -philosophischer wie kognitionswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Dabei werden elementare Konzepte der Biomusikologie erarbeitet und Grundlagen neuro- und kognitionswissenschaftlicher Forschung der Kognitiven Musikwissenschaft erlernt.			
	In der Einführung in die Musikethnographie wird ein exemplarischer Einblick in das Fach Musikethnologie und seine Forschungsbereiche und Arbeitsweisen vermittelt.			
	Die historische Auseinandersetzung mit Musik kreist um die Frage, warum Musiken bestimmter sozialer Milieus bestimmter kultureller Kontexte so klingen, wie sie klingen. In der entsprechenden Einführung werden grundlegende musikhistorische Methoden und Werkzeuge hierzu vermittelt sowie die Entwicklung von Fragestellungen eingeübt. Es werden exemplarisch Einblicke in konkrete musikhistorische Praktiken vermittelt.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>			
	Seminar			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>			
	Keine.			
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b>			
	Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten im Seminar <i>Einführung in die Analyse elektroakustischer Musik</i> . Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben oder um die Präsentation und Diskussion eines ausgewählten Fallbeispiels.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
	Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>			
	Wahlpflichtmodul. Es sind zwei der Module BM2a bis d zu absolvieren.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>			

	Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 2b Einführung Musik und Kognitionswissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFB2b	270	9	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar Einführung in Musik und Kognitionswissenschaft		30	30	30
	b) Seminar Einführung in die Analyse elektro-akustischer Musik <i>oder</i> Einführung in die Ethnographie der Musik <i>oder</i> Einführung in die Historiographie der Musik		30	30	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			150	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Das Basismodul II dient – wie Basismodul I – der ersten Orientierung in zentralen Forschungsbereichen der Musikwissenschaft. Mit dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fertigkeiten musikwissenschaftlichen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Forschungsfragen Systematischer Musiktheorie werden aus wissenschaftshistorischer und -philosophischer wie kognitionswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Dabei werden elementare Konzepte der Biomusikologie erarbeitet und Grundlagen neuro- und kognitionswissenschaftlicher Forschung der Kognitiven Musikwissenschaft erlernt.</p> <p>Mit der Einführung in elektroakustische Musik wird ein kompositionsgeschichtliches Genre herausgegriffen, das musikhistorische und analytische Aspekte mit den aktuellsten medialen Innovationen verbindet. So soll das an der Professur für Musik der Gegenwart bestehende Klangstudio intensiv in die Lehre eingebunden werden. Im Klangstudio sollen die Studierenden nicht nur die Möglichkeit haben, den Umgang mit neuester Audiotechnik und -software zu erlernen, sondern auch ihre kommunikativen Kompetenzen anhand gemeinsamer analytischer Problemstellungen zu schulen.</p> <p>In der Einführung in die Musikethnographie wird ein exemplarischer Einblick in das Fach Musikethnologie und seine Forschungsbereiche und Arbeitsweisen vermittelt.</p> <p>Die historische Auseinandersetzung mit Musik kreist um die Frage, warum Musiken bestimmter sozialer Milieus bestimmter kultureller Kontexte so klingen, wie sie klingen. In der entsprechenden Einführung werden grundlegende musikhistorische Methoden und Werkzeuge hierzu vermittelt sowie die Entwicklung von Fragestellungen eingeübt. Es werden exemplarisch Einblicke in konkrete musikhistorische Praktiken vermittelt.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten im Seminar <i>Einführung in Musik und Kognitionswissenschaft</i> . Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben oder um die Präsentation und Diskussion eines ausgewählten Fallbeispiels.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul. Es sind zwei der Module BM2a bis d zu absolvieren.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 2c Einführung Ethnographie der Musik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFB2c	270	9	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar Einführung in die Ethnographie der Musik		30	30	30
	b) Seminar Einführung in die Analyse elektro-akustischer Musik <i>oder</i> Einführung in Musik und Kognitionswissenschaft <i>oder</i> Einführung in die Historiographie der Musik		30	30	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			150	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Das Basismodul II dient – wie Basismodul I – der ersten Orientierung in zentralen Forschungsbereichen der Musikwissenschaft. Mit dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fertigkeiten musikwissenschaftlichen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	In der Einführung in die Musikethnographie wird ein exemplarischer Einblick in das Fach Musikethnologie und seine Forschungsbereiche und Arbeitsweisen vermittelt.				

	<p>Mit der Einführung in elektroakustische Musik wird ein kompositionsgeschichtliches Genre herausgegriffen, das musikhistorische und analytische Aspekte mit den aktuellsten medialen Innovationen verbindet. So soll das an der Professur für Musik der Gegenwart bestehende Klangstudio intensiv in die Lehre eingebunden werden. Im Klangstudio sollen die Studierenden nicht nur die Möglichkeit haben, den Umgang mit neuester Audiotechnik und -software zu erlernen, sondern auch ihre kommunikativen Kompetenzen anhand gemeinsamer analytischer Problemstellungen zu schulen.</p> <p>Forschungsfragen Systematischer Musiktheorie werden aus wissenschaftshistorischer und -philosophischer wie kognitionswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Dabei werden elementare Konzepte der Biomusikologie erarbeitet und Grundlagen neuro- und kognitionswissenschaftlicher Forschung der Kognitiven Musikwissenschaft erlernt.</p> <p>Die historische Auseinandersetzung mit Musik kreist um die Frage, warum Musiken bestimmter sozialer Milieus bestimmter kultureller Kontexte so klingen, wie sie klingen. In der entsprechenden Einführung werden grundlegende musikhistorische Methoden und Werkzeuge hierzu vermittelt sowie die Entwicklung von Fragestellungen eingeübt. Es werden exemplarisch Einblicke in konkrete musikhistorische Praktiken vermittelt.</p>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten im Seminar <i>Einführung in die Ethnographie der Musik</i> . Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben oder um die Präsentation und Diskussion eines ausgewählten Fallbeispiels.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul. Es sind zwei der Module BM2a bis d zu absolvieren.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Basismodul 2d Einführung in die Historiographie der Musik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>

4206WBFB2d	270	9	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar Einführung in die Historiographie der Musik		30	30	30
	b) Seminar Einführung in die Analyse elektro-akustischer Musik <i>oder</i> Einführung in Musik und Kognitionswissenschaft <i>oder</i> Einführung in die Ethnographie der Musik		30	30	
	c) Modulprüfung (kombiniert)			150	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Das Basismodul II dient – wie Basismodul I – der ersten Orientierung in zentralen Forschungsbereichen der Musikwissenschaft. Mit dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fertigkeiten musikwissenschaftlichen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die historische Auseinandersetzung mit Musik kreist um die Frage, warum Musiken bestimmter sozialer Milieus bestimmter kultureller Kontexte so klingen, wie sie klingen. In der entsprechenden Einführung werden grundlegende musikhistorische Methoden und Werkzeuge hierzu vermittelt sowie die Entwicklung von Fragestellungen eingeübt. Es werden exemplarisch Einblicke in konkrete musikhistorische Praktiken vermittelt.</p> <p>Mit der Einführung in elektroakustische Musik wird ein kompositionsgeschichtliches Genre herausgegriffen, das musikhistorische und analytische Aspekte mit den aktuellsten medialen Innovationen verbindet. So soll das an der Professur für Musik der Gegenwart bestehende Klangstudio intensiv in die Lehre eingebunden werden. Im Klangstudio sollen die Studierenden nicht nur die Möglichkeit haben, den Umgang mit neuester Audiotechnik und -software zu erlernen, sondern auch ihre kommunikativen Kompetenzen anhand gemeinsamer analytischer Problemstellungen zu schulen.</p> <p>Forschungsfragen Systematischer Musiktheorie werden aus wissenschaftshistorischer und -philosophischer wie kognitionswissenschaftlicher Perspektive behandelt. Dabei werden elementare Konzepte der Biomusikologie erarbeitet und Grundlagen neuro- und kognitionswissenschaftlicher Forschung der Kognitiven Musikwissenschaft erlernt.</p> <p>In der Einführung in die Musikethnographie wird ein exemplarischer Einblick in das Fach Musikethnologie und seine Forschungsbereiche und Arbeitsweisen vermittelt.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b>				
	<p>Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten im Seminar <i>Einführung in die Historiographie der Musik</i>. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben oder um die Präsentation und Diskussion eines ausgewählten Fallbeispiels.</p>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul. Es sind zwei der Module BM2a bis d zu absolvieren.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.2 Aufbaumodule

Die Studierenden wählen drei der Aufbaumodule 1-4. Aufbaumodul 5 ist von allen Studierenden zu besuchen.

<b>Aufbaumodul 1      Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFAM1	360	12	3.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar oder Vorlesung Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart A		30	60	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart B		30	60	
	c) Seminar Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart C		30	60	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls befähigen die Studierenden dazu, sich Mittel und Methoden zu erarbeiten, mit denen Musiken der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit in ihrer gesamten Vielfalt interpretiert werden können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Im Fokus dieses Moduls stehen die Erschließung und die Deutung von Musik, Klangkunst Sounddesign, New Media Art, Interactive Music, Physical Computing, und Musical Robotics wie sie die unterschiedlichsten Kulturen des späten 20. und 21. Jahrhunderts in allen Teilen der Welt hervorgebracht haben. Dabei können die Fragestellungen sowohl die klanglich-musikalischen Phänomene wie auch die rezipierenden und in weiterem Sinne mit Musik interagierenden Menschen in den Mittelpunkt stellen. Hierzu kommen – je nach Problemstellung – etwa musiksoziologische, -historische, -technologische und -ethnologische ebenso wie analytisch-musikimmanent verfahrenende Vorgehensweisen in Frage. Unter besonderer Berücksichtigung neuester Musiktechnologien und medientheoretischer Fragestellungen werden in den Lehrveranstaltungen sowohl exemplarische Stationen und innovative Tendenzen der „neuen Musik“ als auch die unterschiedlichsten Formen populärer Musikkulturen erörtert.				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss von BM 1
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu 32,33% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Musik der Gegenwart .
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 2            Musikkulturen und -ethnien der Geschichte</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFAM2	360	12	3.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar oder Vorlesung Musikkulturen und -ethnien der Geschichte A		30	60	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Musikkulturen und -ethnien der Geschichte B		30	60	
	c) Seminar Musikkulturen und -ethnien der Geschichte C		30	60	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			90	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Mit dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, die Bedeutungen und Funktionsweisen von Musiken diverser Kulturen zu hinterfragen, und sie kennen exemplarisch dafür notwendige methodische Ansätze.				



<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden schlaglichtartig mit Musik als einer kulturellen Praxis, die je nach zeitlicher, räumlicher und sozialer Verankerung unterschiedlich strukturiert und semantisiert und in Kontexte eingebunden ist. Die politischen und ideologischen Verwendungsweisen von Musik werden an diversen Beispielen betrachtet. Musik wird als historisch-kulturelles Dokument und als historisch-kulturelle Praxis verstanden, die Aufschluss über verschiedene Konstellationen menschlicher Gesellschaften erlauben. Potentielle Themenfelder des Moduls sind zudem, Evolution der Musik, Musikarchäologie, oral history studies und das Studium historischer Dokumente verschiedener Kulturen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar , Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss von BM 1
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu 32,33% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Musikethnologie.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 3      Ästhetik, Kognitionswissenschaft, Psychologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFAM3	360	12	3.-6.	Jährlich (WiSe / SoSe)	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Seminar oder Vorlesung Ästhetik, Kognitionswissenschaft, Psychologie A b) Seminar Ästhetik, Kognitionswissenschaft,		<b>Kontaktzeit</b>  30	<b>Selbststudium</b>  60	<b>geplante Gruppengröße</b>  VL 100, Sem 30

	Psychologie B c) Seminar Ästhetik, Kognitionswissenschaft, Psychologie C oder Critical Thinking *) d) Modulabschlussprüfung (kombiniert) *) Critical Thinking ist als Pflichtveranstaltung in AM 3 oder AM 4 zu absolvieren.	30 30	60 60 90	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden werden dazu befähigt, bei der Interpretation von Zeugnissen zur Ästhetik die zugrunde liegenden Argumentationsstrukturen zu rekonstruieren. Sie erlangen die Fähigkeit, theoriegeleitete empirische Forschungen durchzuführen. Zudem lernen sie, das Denken über Musik auf seine methodologischen, kulturellen, ideologischen und politischen Determinanten zurückzuführen.			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> In diesem Modul wird das Denken über sowie die empirische Forschung zur Musik, soweit sie die Bereiche der Ästhetik, Kognitionswissenschaft und Psychologie berührt und sich in der Musikforschung niedergeschlagen hat, unter historisch-kulturwissenschaftlichem sowie biologisch-kognitionswissenschaftlichem und psychologischem Blickwinkel verhandelt. Klassische Fragen der Musikästhetik, -theorie und -psychologie von Konfuzius bis Scruton, von Aristoxenos bis Jackendoff und Lerdaahl oder Karlheinz Stockhausen werden ebenso behandelt wie aktuellste biologische und kognitionswissenschaftliche Ansätze. Aber auch weniger klassische Bereiche wie die Ästhetik von Performance, Interaktiver Medienkunst und Improvisation oder die Betrachtung des Verhältnisses von Musik und Raum sowie die künstlerische Mensch-Roboter-Interaktion und das physical computing können Berücksichtigung finden.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Vorlesung			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss von BM 1			
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu 32,33% in die Fachnote ein.			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.			

11	Sonstige Informationen
----	------------------------

Aufbaumodul 4 Methoden und Probleme					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4206WBFAM4	360	12	3.-6.	Jährlich (WiSe / SoSe)	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Seminar oder Vorlesung Methoden und Probleme A		30	60	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Methoden und Probleme B		30	60	
	c) Seminar Methoden und Probleme C oder Critical Thinking *)		30	60	
	d) Modulabschlussprüfung (kombiniert) *) Critical Thinking ist als Pflichtveranstaltung in AM 3 oder AM 4 zu absolvieren.			90	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Forschungsdiskurse aus einer Metaperspektive zu reflektieren, Argumentationsstrukturen zu durchschauen und zu hinterfragen und erlernen verschiedenste Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln den Studierenden Einblick in sachliche und methodische Probleme und Fragestellungen, deren Kenntnis für einen angemessenen Umgang mit geistes- und kulturwissenschaftlichen sowie empirisch-experimentellen sowie kognitionswissenschaftlichen Fragestellungen unumgänglich ist. Hierzu werden sie zum einen mit einschlägigen wissenschaftstheoretischen Positionen vertraut gemacht. Zum anderen lernen sie Fallbeispiele, an denen der komplexe Zusammenhang von Musik und Geschichte dargestellt wird, methodisch und aus wissenschaftstheoretischer Perspektive zu reflektieren. Darüber hinaus werden sie in Feldforschung und Theorien ethnographischer Repräsentation geschult. Die Studierenden erlernen ebenso das Erstellen audiovisueller Dokumente im dafür zur Verfügung stehenden Labor des Fachbereichs Musikethnologie. Auch wird in die für die kognitionswissenschaftlichen Forschungen der Kognitiven Musikwissenschaft grundlegenden Verfahren der kognitiven Modellierung und die benötigten Programmierkenntnisse sowie in empirische Verfahren zur Erforschung musikalisch-künstlerischer Interaktion eingeführt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar, Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Abschluss von BM 1				
<b>6</b>	<b>Form der Modulabschlussprüfung</b>				
	Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 10 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45				

	Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu 32,33% in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Historische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 5 Kolloquium</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFAM5	180	6	5.-6.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Kolloquium Eigenständige Forschungsarbeiten		30	60	VL 100–200, Sem 30
	b) Modulprüfung (mündlich)			90	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden üben eigenständig die Themenfindung und methodische Durchführung (Problemstellung, Gliederung, Bibliographie etc.) für größere wissenschaftliche Forschungs- und Abschlussarbeiten. Sie werden befähigt, eigene Fragestellungen ohne Seminaranbindung zu entwickeln sowie selbstständig und forschungsorientiert wissenschaftlich zu arbeiten. Die Studierenden erlernen, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und diese zur Diskussion zu stellen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Studierenden führen eigene Studien durch, deren inhaltliche und methodische Diskussion Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Kolloquium				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Mündliche Prüfung: Referat. Die Prüfung bleibt unbenotet. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Historische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.3 Ergänzungsmodul

<b>Ergänzungsmodul 1A Mobilität</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBF1A	360	12	1.-6.	Halbjährlich (WiSe / SoSe)	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland im Gesamtumfang von 12 LP		<b>Kontaktzeit</b>  variabel	<b>Selbststudium</b>  variabel	<b>geplante Gruppengröße</b>  variabel
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Das Mobilitätsmodul ermöglicht durch die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland eine wissenschaftliche Horizonterweiterung. Es befähigt zum selbstständigen Arbeiten und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Durch das Studium an Gastuniversitäten im Ausland erhalten die Studierenden Einblicke in internationale, wissenschaftliche Diskurse.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  Interessenorientiertes Studium an einer ausländischen Universität.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

	variabel
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Keine
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Gemäß Prüfung im Ausland
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Historische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Ergänzungsmodul 1B Praxis</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFE1B	360	12	1.-6.	Halbjährlich (WiSe / SoSe)	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Praktikum <i>oder</i> b) Konferenzteilnahme <i>oder</i> c) Berufspraktische Kurse und d) Modulprüfung (schriftlich)		<b>Kontaktzeit</b>  variabel	<b>Selbststudium</b>  variabel	<b>geplante Gruppengröße</b>  variabel
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Praxismodul gibt Einblicke in musikbezogene Berufsfelder und wissenschaftliche Diskussionsplattformen. Durch die Durchführung von Praktika, die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen oder den Besuch von berufspraktischen Kursen erweitern die Studierenden ihre wissenschaftlichen und kommunikativen Kompetenzen und erproben bereits erworbene Fähigkeiten. Darüber hinaus dient das Modul der Berufsorientierung und individuellen Profilbildung.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Interessenorientierte Ergänzung des Studiums durch Praktika, Konferenzteilnahmen oder berufspraktische Kurse.				

4	<b>Lehr- und Lernformen</b> variabel
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.
6	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftlich: Bericht
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Abgabe eines schriftlichen Berichts und Nachweises über die erbrachte Leistung. Die Anerkennung erfolgt nach Absprache mit den wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen. 12 LP entsprechen etwa einem achtwöchigen Praktikum mit Abgabe eines Berichts.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Historische Musikwissenschaft.
11	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Ergänzungsmodul 1C Veranstaltungen des Fachs und/oder der Fakultät</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WBFE1C	360	12	1.-6.	Halbjährlich (WiSe / SoSe)	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Besuch von Lehrveranstaltungen aus dem Fachangebot und/oder dem Angebot der Fakultät		<b>Kontaktzeit</b>  variabel	<b>Selbststudium</b>  variabel	<b>geplante Gruppengröße</b>  variabel
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Der Besuch von Veranstaltungen aus dem Fachangebot und/oder der Fakultät ermöglicht eine individuelle inhaltliche Schwerpunktsetzung und Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenzen. Das breite Seminarangebot fördert interdisziplinäre Zugänge und die Erprobung vielfältiger wissenschaftlicher Methoden.				
3	<b>Inhalte des Moduls</b>  Interessenorientiertes Studium aus dem Fachangebot und/oder dem Angebot der Fakultät.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b>  variabel				
5	<b>Modulvoraussetzungen</b>				

	Keine.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Keine
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch von vier Lehrveranstaltungen nach Wahl.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Historische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.4 Bachelorarbeit

<b>Modul Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Bachelorarbeit			360 h	1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in</p>				



	der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Bachelorarbeit
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss der Basismodule
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Bachelorarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Bachelorarbeit soll in Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1 – 4 geschrieben werden.

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für den Zwei-Fach-BA Musikwissenschaft

Semester (LP)	Basismodul 1 Orientierung Musikwissenschaft I (6 LP)	Basismodul 2a Einführung Musik und Kognitionswissensch haft (9 LP)	Basismodul 2c Einführung Ethnographie der Musik (9 LP)	AM 1 Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart (12 LP)	AM 2 Musikkulturen und -ethnien der Geschichte (12 LP)	AM 3 Ästhetik, Kognitionswiss enschaft, Psychologie (12 LP)	Ergänzungs- modul 1 (12 LP)	AM 5 Kollo- quium (12 LP)	(Bachelo r-Arbeit (12 LP))***	(Studium Integrale (6 LP))****	Σ LP
1	a) Ringvorlesung b) Musiktheorie / Transkription (Seminar) c) Modulabschluss- prüfung	a) Seminar A: Einführung in Musik und Kognitions- wissenschaft b) Seminar B: Einführung in die Analyse elektro- akustischer Musik c) Modulabschluss- prüfung (kombiniert)									15
2			a) Seminar A: Einführung in die Ethnographie der Musik b) Seminar B: Einführung in die Historiographie der Musik c) Modulabschluss- prüfung (kombiniert)							3 LV	ca. 15

3				<p>Vorlesung oder Seminar Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart A</p> <p>Seminar Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart B</p> <p>Seminar Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart C</p> <p>Modulabschlussprüfung</p>	<p>Vorlesung oder Seminar Musikkulturen und -ethnien der Geschichte A</p>						<b>ca. 15</b>	
4					<p>Seminar Musikkulturen und -ethnien der Geschichte B</p> <p>Seminar Musikkulturen und -ethnien der Geschichte C</p> <p>Modulabschlussprüfung</p>		<p>2-3 Lehrveranstaltungen aus dem Fachangebot</p>					<b>ca. 15</b>
5						<p>Vorlesung oder Seminar Ästhetik, Kognitionswissenschaft, Psychologie A</p>	<p>2-3 Lehrveranstaltungen aus dem Fachangebot</p>	<p>Kolloquium</p>				<b>ca. 15</b>

6						Seminar Critical Thinking, Seminar Ästhetik, Kogni- tionswissenscha ft, Psychologie C Modulabschluss prüfung			(Ggf. Bachelor arbeit (12 LP))	3 LV	<b>ca. 15 (ggf. + 12)</b>
<b>Σ LP</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>(12)</b>	<b>(12)</b>	<b>90** (+12)</b>

\*\*Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-BA-Studiums ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wird die Bachelorarbeit in Musikwissenschaft geschrieben und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Musikwissenschaft + 2.Fach) im Studium Integrale.

\*\*\* Die Studierenden können wählen, ob die die Bachelorarbeit in Musikwissenschaft oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

\*\*\*\* Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Bei allgemeinen fachbezogenen Fragen zum Studium steht die allgemeine Studienberatung zur Verfügung.

Kontakt siehe aktuelle Angaben auf den Institutsseiten.

Darüber hinaus stehen für speziellere Fragen sämtliche Professorinnen und Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachübergreifende Fragen stehen die Zentrale Studienberatung sowie das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät zur Verfügung.